

# MORGENLAND FESTIVAL OSNABRUECK



21.06. ——— 02.07.

# Grußwort



Katharina Pötter  
Oberbürgermeisterin  
der Stadt Osnabrück

Das Morgenland Festival Osnabrück blickt mit der nunmehr 19. Ausgabe in diesem Jahr nicht nur auf eine bewegte junge Geschichte, sondern gehört unzweifelhaft zu den am besten vernetzten Institutionen unserer Stadt. Es kann auf namhafte Kooperationspartner von den Niederlanden bis in die Türkei und von Pakistan bis Ägypten verweisen. Entsprechend global ist die Medienresonanz auf das Festival in den vergangenen Jahren gewesen und so verwundert es auch nicht, dass täglich zwischen 5.000 und 10.000 Menschen weltweit das Morgenland Festival online verfolgen.

Dass das Morgenland Festival sich so grenzüberspannender Beliebtheit erfreut, liegt daran, dass es die besten Künstlerinnen und Künstler aus der Region zwischen der Levante und Xinjiang nach Osnabrück bringt. Für sie ist unsere Stadt zu einem musikalischen Fixpunkt geworden. Beim Morgenland Festival darf man nicht fehlen.

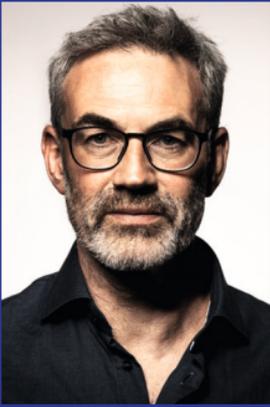
Doch das Morgenland Festival ist mehr als Musik. Es stellt eine Region ins Rampenlicht, die viele Menschen mit Konflikten und politischen Unruhen in Verbindung bringen. Dass dieses Festival weltweit bewundert wird und Menschen aus ganz unterschiedlichen Regionen auf unsere Stadt blicken lässt, ist gelebte Friedenskultur. Das Morgenland Festival gibt den Künstlerinnen und Künstlern aus dem Mittleren Osten ein Gesicht und eine Stimme. Es feiert ihre Kultur und stellt ihre Vielfaltigkeit, die – und das beweist das Festival von Jahr zu Jahr mehr – eine große Anziehungskraft auf so viele Menschen ausübt, in den Mittelpunkt. Und sie tut das in der Friedensstadt Osnabrück. Deshalb freut es mich auch besonders, dass in diesem Jahr viele junge Musikerinnen das Programm prägen. Die Frage nach Gender-Gerechtigkeit stellt sich in unserer Zeit und in besonderem Maße im Vorderen Orient, wo jedoch gerade Frauen oft eine mutige und tragende Rolle bei gesellschaftlichen und politischen Prozessen spielen.

Es ist schön, dass uns auch 2023 wieder viele musikalische Begegnungen erwarten. Das Morgenland Festival Osnabrück ist ein Festival der Eigenproduktionen. Die meisten Programme entstehen in der Friedensstadt. Allen, die das Morgenland Festival planen, unterstützen und mit ihrer Musik bereichern, sowie natürlich allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich unvergessliche Momente und Begegnungen.

Katharina Pötter  
Oberbürgermeisterin

A handwritten signature in black ink that reads "Katharina Pötter".

# Grußwort



Michael Dreyer  
Künstlerischer Leiter, Morgenland  
Festival Osnabrück

Liebe Musikfreundinnen! Liebe Musikfreunde!

Unser diesjähriges Festivalprogramm hat seine Anfänge in der Lombardei, genauer gesagt beim letztjährigen Morgenland Campus, der im zauberhaften Pallazzo des ‚Stauffer Center for Strings‘ in Cremona stattfand. Ein iranischer Teilnehmer erzählte mir, dass in dem Stadtteil Teherans, den er bewohnt, fast alle Frauen ohne Hejab, das im Iran vorgeschriebene Kopftuch, auf die Straße gingen. Das war vor kurzem ganz undenkbar und so reagierte ich erstaunt. Mein Gesprächspartner schaute mich an und sagte: „Aber wir wussten doch immer, dass die jungen Frauen der Motor sein werden, wenn unsere Gesellschaft sich entwickelt.“ Ich musste oft an diesen Satz denken, als wenig später die Unruhen im Iran begannen.

Das Morgenland Festival Osnabrück hat seit Beginn – ohne je bewusst darauf geachtet zu haben – eine sehr gender-gerechte Verteilung gehabt, wenn man die Auswahl der Musiker:innen betrachtet. Ein Blick auf die etwa 200 Videos in unserem YouTube-Kanal vermittelt das anschaulich.

Unser diesjähriges Programm ist ganz besonders geprägt von großartigen MusikerINNEN. Ich habe lange überlegt, ob wir das im Titel in irgendeiner Weise verdeutlichen sollen, habe mich aber dann doch dagegen entschieden. Wir leben in einer Zeit des inflationären Labelns. Morgenland steht seit jeher für die Aufhebung genau hiervon – die Aufhebung von Abgrenzungen, Schubladendenken und Kategorisierungen, in den Köpfen und im Erleben. „Vielfältig und dynamisch in der Welt zu sein“, schreibt Rabih Lahoud in seinem Gastbeitrag – genau dies ist das Wesen des Morgenland Festival Osnabrück.

Ihnen allen wünsche ich spannende und beglückende Konzerte!

Ihr  
Michael Dreyer

A handwritten signature in white ink, appearing to read 'Dreyer', written in a cursive style.



## ERÖFFNUNGSKONZERT

# MELISA YILDIRIM / SWARUPA ANANTH / YAZZ AHMED – HUES OF IMAGINATION

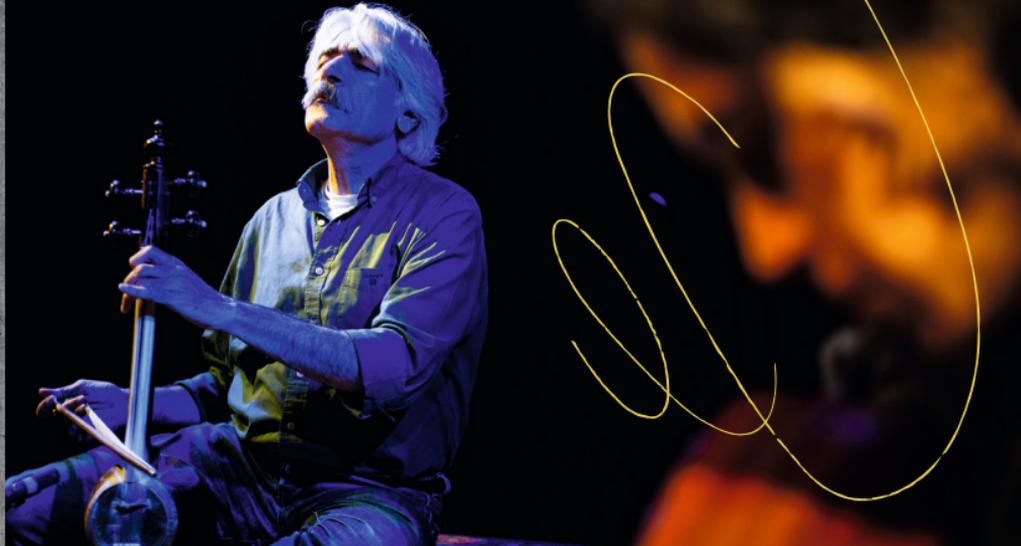
Es war eine zufällige, magische Begegnung in Florida: Die türkische Kamanche-Spielerin Melisa Yıldırım und die indische Tablakünstlerin Swarupa Ananth improvisierten gemeinsam und fanden schnell eine musikalische Verbindung. In einem Take – ohne nachträgliche Bearbeitung – nahmen sie ein ganzes Album auf, das jetzt als Hues of Imagination veröffentlicht wird.

Yıldırım studierte in Istanbul und ihre Kompositionen sind von der traditionellen Musik Anatoliens inspiriert. Auf vielen Reisen erweiterte sie seither ihr Repertoire.

Ananth stammt aus Indien und ist als Musikerin und Produzentin bereits international gefragt. Ihr Mentor war der Tablameister Zakir Hussein. Sie gastierte unter anderem beim Glastonbury Festival sowie dem Wassermusik Festival in Berlin. Mit Samples und ihrer Stimme erweitert sie das Tabla-Universum.

Für das Morgenland Festival bringt das Duo die Jazztrompeterin Yazz Ahmed als Gast mit. Ihr Stil wird als „berauschend und fesselnd“ beschrieben. Ahmed lässt ihre arabischen Wurzeln mit einfließen und wurde für ihre Musik schon mit diversen Preisen ausgezeichnet. Beim Morgenland Festival tritt das Trio zum ersten Mal gemeinsam auf.

Melisa Yıldırım – Kamanche  
Swarupa Ananth – Tabla  
Yazz Ahmed – Trompete



**MITTWOCH, 21.06.**  
**ST. MARIEN, 20:30 UHR**

## **KAYHAN KALHOR ENSEMBLE**

Die Kamanche ist eines der ältesten Saiteninstrumente Zentralasiens und der östlichen Hemisphäre. Kayhan Kalhor ist ein weltweit anerkannter Meister dieser senkrecht gehaltenen „Stachelgeige“ und seine Konzerte sind beeindruckende Erlebnisse. Kalhor wurde in Teheran geboren und spielte schon mit 13 Jahren im iranischen Nationalorchester. 1978 ging er nach Rom, um westliche Musiktraditionen zu studieren und von dort aus nach Kanada.

Seit den 90er Jahren lebte er in den USA. Kayhan Kalhor trat mit dem New York Philharmonic Orchestra und dem Orchestre National de Lyon auf. In Francis Ford Coppolas Film „Jugend ohne Jugend“ (2007) war er Solist der von Osvaldo Golijov komponierten Filmmusik. Kalhor ist außerdem Gründungsmitglied des Yo-Yo Ma Silkroad Ensembles, das 2017 mit einem Grammy ausgezeichnet wurde.

Dem Morgenland Festival Osnabrück ist Kalhor seit Jahren verbunden. Gemeinsame Konzerte mit Aynur, Toumani Diabaté oder Alim Qasimov zählen zu den Sternstunden des Festivals.

Seit einigen Jahren lebt der Musiker wieder im Iran, wo er 2020 das Kayhan Kalhor Ensemble formte. Das Orchester zeigt die nächste Generation und vereint junge, herausragende Musiker:innen klassischer persischer Musik. Das Kayhan Kalhor Ensemble wird beim Morgenland Festival den ersten Auftritt außerhalb Irans spielen.

4

Kayhan Kalhor – Kamanche  
Aliashgar Arabshahi Ahar – Tar  
Pooyan Ataei Ataabadi – Santur  
Seyed Hadi Hosseini – Gesang  
Behnam Samani – Tombak

2



KONZERT

FREITAG, 23.06.

ROSENHOF, 20:00 UHR

## NAÏSSAM JALAL QUARTET – HEALING RITUALS

Stille, Trance und Schönheit. Wenn Naïssam Jalal zur Flöte greift, lösen sich Zeit und Raum auf. Die Idee zu ihrem jüngsten Projekt Healing Rituals entstand aus eigener Erfahrung. Als sie wochenlang im Krankenhaus lag, besuchte sie ein befreundeter Musiker und spielte in ihrem Zimmer. Diese wohltuende und stärkende Erfahrung will sie in ihrem jüngsten Projekt weitergeben. Gleichzeitig sucht sie ständig neue musikalische Begegnungen.

Geboren und aufgewachsen in einem Pariser Vorort bekam Jalal eine klassische Ausbildung. Sie entdeckte den Jazz, erforschte improvisierte Musik und reiste mit 19 Jahren auf der Suche nach ihren kulturellen Wurzeln in das Heimatland ihrer Eltern, wo sie in Damaskus die Ney studierte. Sie mag Hip-Hop, Funk, ägyptischen Gesang und Mali Blues.

2009 nahm Jalal ihre erste Platte auf, ein Duo-Album, und im Jahr 2011 gründete sie ihre Gruppe Rhythms of Resistance. 2016 war sie eine der großen Entdeckungen beim Festival Jazzdor Strasbourg-Berlin und die Verleihung des Victoire du Jazz war das Einladungsticket zur angesehenen deutschen Musikmesse jazzahead. Zum Morgenland Festival bringt sie drei Musiker mit armenischen, französischen und brasilianischen Wurzeln mit.

Naïssam Jalal – Flöte, Gesang, Ney & Komposition  
Clément Petit – Violoncello  
Claude Tchamitchian – Kontrabass  
Zaza Desiderio – Drums



KONZERT

SAMSTAG, 24.06.

OPEN AIR DOMVORPLATZ, 20:30 UHR

## AYNUR & OSNABRÜCKER SYMPHONIEORCHESTER

Dieser Abend ist in vielerlei Hinsicht eine Traumbesetzung des Morgenland Festivals: Aynur, herausragende Interpretin kurdischer Lieder, tritt erstmals gemeinsam mit dem Osnabrücker Sinfonieorchester auf. Im Laufe der Jahre wurde Aynur mit ihrer Musik zu einer der wichtigsten Stimmen kurdischer Kultur. Sie stammt aus Ostanatolien und bringt mit ihrer warmen Stimme und großer Bühnenpräsenz den Schmerz, die Sehnsucht und die Schönheit dieses Erbes zum Ausdruck.

Aynur gibt Konzerte weltweit: von der Elbphilharmonie bis zur Carnegie Hall. Sie arbeitete mit berühmten Ensembles wie dem Silk Road Ensemble von Yo-Yo Ma und war mit dem kurdischen Lied „Ehmedo“ in dem Film „Crossing the Bridge“ von Fatih Akin zu sehen.

Für das Morgenland Festival hat Naci Özgüç die Orchesterleitung übernommen. Er war unter anderem Chefdirigent des Staatsoper- und Ballettorchesters Ankara und dirigierte 2012 den ersten Auftritt Aynurs beim Morgenland Festival. Die Arrangements hat der Hamburger Komponist und Dirigent Wolf Kerschek geschrieben.

Aynur – Gesang & Saz  
Osnabrücker Sinfonieorchester  
Naci Özgüç – Dirigent  
Ruşan Filiztek – Tembûr  
Patrick Goraguer – Schlagzeug  
Chris Jennings – Kontrabass  
Gäste:  
Kinan Azmeh – Klarinette  
Frederik Köster – Trompete



## KONZERT

# CAPPELLA AMSTERDAM – KOMPOSITIONEN VON LAYALE CHAKER UND AFTAB DARVISHI

Das Vokalensemble Cappella Amsterdam ist für seine herausragenden Choraufnahmen mehrfach ausgezeichnet worden. Seine Arbeit ist geprägt von großer Entdeckerlust, sei es in der Musik der Vergangenheit oder Gegenwart. Zum Morgenland Festival Osnabrück kommt das Ensemble mit zwei Werken junger Komponistinnen.

The Bow and the Reed – Der Bogen und das Schilf – hat Layale Chaker ihren Zyklus für Solovioline und Chor a cappella genannt. In dieser Komposition verbindet die libanesische Geigerin und Komponistin aramäische Lyrik der Gegenwart mit traditioneller Poesie. Sie verwendet zeitgenössische Texte des irakischen Dichters Nineb Lamassu, der in neu-aramäisch schreibt, einer vom Aussterben bedrohte Sprache. Layale Chaker studierte in Paris und London und lebt heute in New York. In ihrer Musik bezieht sie sich auf klassisch arabische Vorbilder ebenso wie auf westliche Traditionen und Jazz. Auch das zweite Werk des Abends stammt von einer jungen Komponistin. Aftab Darvishi wurde in Teheran geboren und begann im Alter von fünf Jahren Musik zu machen.

Sie studierte Instrumentalmusik und Komposition in Teheran und am berühmten Königlichen Konservatorium Den Haag. Inzwischen arbeitet sie mit internationalen Festivals und Ensembles wie dem Kronos Quartet oder den BBC Singers. Ihre Komposition Hamzaad (Mein Gefährte) für Duduk, Kamanche und Chor ist ein Auftragswerk der Cappella Amsterdam. Die Vorlage ist das gleichnamige Gedicht von Hooshang Ebtehaj, der als einer der bedeutendsten iranischen Dichter der Moderne gilt. Er starb 2022 in Köln im Alter von 94 Jahren. In der



**SONNTAG, 25.06.**  
**BERGKIRCHE, 19:00 UHR**

Musik begegnen sich drei Kulturen: die Europäische Vokaltradition, die armenische Duduk und persische Spielweisen der Kamanche. Der vertonte Text erzählt von einer Person ohne Namen, die von einer großen alten Stimme gerufen wird. Wo die Person lebt, bleibt offen, es ist die ewig gleiche Frage nach unserer Existenz, unserer Seele: Wer bist Du?

Layale Chaker – Violine & Komposition

Raphaela Danksagmüller – Duduk  
Misagh Joolae – Kamanche

**Cappella Amsterdam**

Sanda Audere – Sopran  
Marijke van der Harst – Sopran  
Maria Köpcke – Sopran  
Sophia Faltas – Alt  
Marcel Vinyals Jorquera – Countertenor  
Suzanne Verburg – Alt  
Jon Arzuaga Etxabe – Tenor  
Ambro Golachowski – Tenor  
Jelle Leistra – Tenor  
Erks Jan Dekker – Bass  
Jan Douwes – Bass  
Johan Vermeer – Bass

Leonard Evers – Musikalische Leitung



KONZERT

DIENSTAG, 27.06.

LAGERHALLE, 19:30 UHR

## GOLNAR & MAHAN TRIO

Auf viele Künstler:innen wirkt die Stadt Wien wie ein Magnet. 2008 zog es die iranisch-kanadische Sängerin Golnar Shahyar dorthin, wo sie mit verschiedenen Künstler:innen und Ensembles arbeitete. 2011 traf sie dort den iranisch-australischen Gitarristen und Komponisten Mahan Mirarab, der sich international als Interpret persischer Musik in der Welt des Jazz einen Namen gemacht hat.

Seitdem sind Golnar und Mahan künstlerisch unzertrennlich und verwirklichen ihre Visionen in unterschiedlichen Bands und Projekten. Einer, der ihren Visionen sehr gut folgen kann, ist der erfinderische australische Perkussionist Amir Wahba. Gemeinsam kreieren sie eine völlig neue Art des musikalischen Erzählens.

Virtuos und ausdrucksstark bewegt sich Golnars Stimme zwischen asiatischer Mikrotonalität und den westlichen Jazzskalen Mahans. Mit großer Könnerschaft legen sie gemeinsam verschiedene Klang- und Rhythmuschichten in- und übereinander, wandern improvisierend durch ihre Kompositionen und überraschen mit einer selbstbewussten, neuen Sprache.

Zum ersten Mal treffen sie jetzt auf zwei weitere Gäste des Morgenland Festivals: die Trompeterin Yazz Ahmed und die Flötistin Naïssam Jalal.

Golnar Shahyar – Gesang, Klavier & Synthesizer

Mahan Mirarab – Gitarren & Electronics

Amir Wahba – Perkussion

Gäste:

Yazz Ahmed – Trompete

Naïssam Jalal – Flöte



KONZERT

MITTWOCH, 28.06.

LAGERHALLE, 19:30 UHR

## SIMIN TANDER NEW QUARTET & TORD GUSTAVSEN

Die deutsch-afghanische Sängerin und Komponistin Simin Tander gilt als außergewöhnliche Stimme im heutigen Jazz. Nach zwei hoch gelobten Soloalben erhielt sie für ihr Album „What was said“ (2016) mit dem norwegischen Pianisten Tord Gustavsen den „Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik“.

In den vergangenen 15 Jahren sang Tander auf internationalen Festivals in unterschiedlichsten Projekten und gab Konzerte für die UNESCO oder die UN Women. Die in Köln geborene Simin Tander singt auf Englisch und auf Paschtu, der Sprache ihres früh verstorbenen, afghanischen Vaters. Mit ihrer zugleich zarten wie kraftvollen Stimme improvisiert sie fernab vom traditionellen Scat-Gesang.

Tander kreiert eine Klangwelt voller Mystik und leidenschaftlicher Freiheit. Ihr gefeiertes, aktuelles Album „Unfading“ ist eine Hommage an die weibliche Dichtkunst und stellt ihr new quartet vor.

Tord Gustavsen gehört zu den prominentesten Musikern der reichen Jazzszene Skandinaviens. Mit seinem feinfühligem, von skandinavischer Folklore und Kammermusik beeinflussten Jazz veröffentlichte er bereits neun Alben und tourt seit Jahrzehnten erfolgreich weltweit.

Simin Tander – Gesang & Komposition

Harpreet Bansal – Violine

Björn Meyer – E-Bass & Effekte

Samuel Rohrer – Schlagzeug

und

Tord Gustavsen – Klavier & Elektronik



KONZERT

DONNERSTAG, 29.06.  
LAGERHALLE, 19:30 UHR

## MEHDI AMINIAN ENSEMBLE – WOVEN SOUNDS

Im Iran ist eine alte, einmalige Kulturtradition vom Verschwinden bedroht: das sogenannte Pattern Singing. Neben Folksongs sind es Arbeitslieder, die von Weber:innen gesungen werden, während sie ihre Teppiche knüpfen.

Pattern bedeutet „Muster“ und Mustergesang bedeutet wörtlich, dass die Mustervorlagen der Teppiche den anderen Weber:innen vorgesungen werden. Dazu werden die Teppichmuster in Musikmuster übertragen. In den vergangenen sechs Jahren hat der in Wien lebende iranische Musikethnologe und Komponist Mehdi Aminian dieses immaterielle Kulturerbe der Teppichknüpferei im Iran erforscht und dokumentiert.

Mit der Aufführung von Woven Sounds beim Morgenland Festival geben Mehdi Aminian und sein Ensemble einen unschätzbaren Einblick in diese einzigartige und vom Verschwinden bedrohte Kulturtechnik. In einem experimentellen Ansatz verbinden sie auf der Bühne die musikalische Performance und das Weben. Dieses Projekt spiegelt die Kulturgeschichte des Landes wider und zeigt die Bedeutung, die die Webkunst im täglichen Leben und für die Identität der Menschen hat.

Mehdi Aminian – Ney, Setar, Gesang & Musikalische Leitung  
Maryam Sadat Abtahi – Gesang  
Şirin Pancaroğlu – Harfe  
Tohid Vahid – Kamanche



KONZERT

FREITAG, 30.06.

ROSENHOF, 20:00 UHR

## FARAJ SULEIMAN TRIO

Hört man sich durch seine Alben, dann ist da viel „Swing“, oft Gesang und immer Spielfreude. Der palästinensische Komponist und Pianist Faraj Suleiman ist stark von arabischen Melodien und Rhythmen beeinflusst, gleichzeitig inspiriert von Bach, Stravinsky und Piazzolla. Dazu kommen westlicher Rock, Jazz und arabisch-ägyptische Popmusik. Aus alledem kreiert er einen eigenwilligen Mix: Seine Bandbreite reicht von Kompositionen für Soloklavier bis hin zu Quartetten, Quintetten, Arrangements für Chor und ganze Orchester. Der arabische Musiker mit klassischer Ausbildung sucht ständig nach neuen Ausdrucksformen, die seine „östlichen“ und „westlichen“ Zuhörer:innen gleichermaßen ansprechen.

In den letzten Jahren veröffentlichte er eine Reihe von Alben, komponierte Musik für Theater und Film, wie den mehrfach preisgekrönten Film von Ameen Nayfeh „200 Meter“. Er ist international auf großen Festivals wie dem London Jazz Festival oder dem Montreux Jazz Festival aufgetreten. Zum Morgenland Festival kommt er mit seinem Trio.

Faraj Suleiman – Klavier  
Francois Lapeyssonnie – E-Bass  
Baptiste de Chabaneix – Schlagzeug



KONZERT

SAMSTAG, 01.07.

LAGERHALLE, 19:30 UHR

## RABIH LAHOUD, FLORIAN WEBER & ENSEMBLE MODERN – TRANSFORMING NOW

Im Projekt Transforming Now begegnen sich der libanesische Sänger Rabih Lahoud, der Jazzpianist Florian Weber und Mitglieder des Ensemble Modern. Erstmals wurde dieses Programm 2021 beim This is not Lebanon Festival in Frankfurt/Main realisiert, wo das Ensemble Modern auch zuhause ist. Dessen Musiker:innen sind für innovative und mutige Projekte bekannt, die sich zwischen zeitgenössischer Musik, Oper und Performance bewegen. Auch Rabih Lahoud ist ein mutiger und vielfach ausgezeichnete Künstler, der vorgegebene Genres hinterfragt und neu denkt, nicht nur mit seiner Band MASAA. Gemeinsam mit Florian Weber und dem Ensemble Modern will Lahoud in diesem Projekt die kreative Kraft der Improvisation demonstrieren. Eine formende Kraft, wie sie auch im Leben freigesetzt wird und so dem Alltag und zwischenmenschlichen Beziehungen eine lebendige Form gibt. Es ist eine Folge von Stücken, die komponierte Strukturen mit improvisierter Spontaneität verbindet.

Rabih Lahoud – Gesang  
Florian Weber – Klavier

**Ensemble Modern:**

Dietmar Wiesner – Flöte  
Sava Stoianov – Trompete  
Giorgios Panagiotidis – Violine  
Eva Böcker – Violoncello  
Paul Cannon – Kontrabass  
Rainer Römer – Schlagzeug



PARTY

22:30 UHR  
LAGERHALLE

## MORGENLAND PARTY MIT DJ IPEK

Ipek Ipekçioğlu alias DJ Ipek ist eine international erfolgreiche und mehrfach ausgezeichnete, in Berlin lebende DJ, Produzentin, Kuratorin und Queer-Aktivistin. Bekannt für ihre anatolischen Remixes, Edits und elektro-akustischen Produktionen bis hin zu TechnoTurka wird Ipek für das Morgenland Festival einen einzigartigen Soundmix auflegen: Psychedelic Turkish Funk trifft auf Disko, Çiftetelli auf House, kurdischer Halay auf Elektro, anatolische Volkslieder auf Techno. Euphorische Begegnungen auf der Tanzfläche sind garantiert. In all ihren Arbeiten setzt die Türkeistämmige auf Kultur- und Genderdiversity. Diesem besonderen Mix und ihrem Aktivismus verdankt Ipek auch die Ehrung des Berliner Stadtmagazins Zitty als eine „der wichtigsten kulturellen Persönlichkeiten der Hauptstadt“.



**SAMSTAG, 01.07.**  
**LAGERHALLE, 16:00 UHR**

## **WORKSHOP – RAHMENTROMMEL HARIR SHARIATZADEH**

Beim diesjährigen Morgenland Festival wird die Musikerin Harir Shariatzadeh einen Daf-Workshop anbieten. Die Daf ist eine für Mittelasien typische Rahmentrommel und Harir Shariatzadeh eine international bekannte Daf-Spielerin. Sie wurde 1977 in Teheran geboren, begann als Fünfjährige mit dem Klavierspiel, nahm Gesangsunterricht und entdeckte als 14-Jährige die Rahmentrommel für sich.

Harir Shariatzadeh spielte unter anderem auf dem Fez Festival in Marokko, dem Saint Florent in Frankreich, im Théâtre de la Ville in Paris, in Kanada und Amerika. Sie lebt in Spanien, wo sie Klavier und Daf unterrichtet.

Sie war schon bei der Geburt des Morgenland Festivals 2005 dabei und wird vor den beiden Filmen ein kurzes Soloprogramm spielen.

Anmeldungen für den Workshop bitte unter:  
[info@morgenland-festival.com](mailto:info@morgenland-festival.com)



**SONNTAG. 02.07.  
LAGERHALLE, 18:00 UHR**

## **EPILOG – MORGENLAND IM FILM**

### **„DAF“**

2004 – OmU, von Bahman Ghobadi

Länge: 30 min

Der Dokumentarfilm erzählt von Faegh, der mit seinen drei Frauen und elf Kindern in der kurdischen Hochebene nahe der Grenze zum Irak lebt. Alle helfen zusammen, um die traditionelle Trommel Daf herzustellen. Vier der Kinder sind blind. Wenn die Tamburine verkauft sind, sollen mit dem Erlös die Augen des Jüngsten operiert werden. Bahman Ghobadi verzichtet in diesem Film fast vollständig auf das gesprochene Wort, lässt Bilder und Töne zusammenspielen. Der Filmregisseur Ghobadi wurde 1968 im iranischen Kurdistan in der Stadt Baneh geboren, wo sein erster Spielfilm „Zeit der trunkenen Pferde“ spielt. 1993 zog er nach Teheran, um Film zu studieren. Bahman Ghobadi lebt im Exil.

### **„AŞK, MARK VE ÖLÜM – LIEBE, D-MARK UND TOD“**

2022 – OmU, von Cem Kaya

Länge: 95 min

Seit Jahren beschäftigt sich der in Schweinfurt geborene Cem Kaya mit türkischer Popkultur. Sein Dokumentarfilm feiert die Musik der sogenannten türkischen Gastarbeiter:innen und ihrer Nachkommen von den 60er Jahren bis in die Gegenwart. Die Menschen brachten diesen Sound allerdings nicht mit – er wurde hier in Deutschland produziert. Zwischen Fließbandjobs und Rassismus, Heimweh und dem Nachzug der Familie entstand eine Musikszene, die es in dieser Form nur in Deutschland gab. Davon erzählt dieser einmalige Film.



## EIN BRÜCKENBAUER? GASTBEITRAG VON RABIH LAHOUD

Wer bin ich? Ein deutsch-libanesischer Sänger? Ein Brückenbauer? Oft höre ich auch folgendes: „Rabih Lahoud ist im Jazz und in der arabischen Musik zuhause.“ Was ist das mit der Herkunft in der Musik?

Herkunft ist erstmal eine persönliche Geschichte. Eine ganz persönliche Geschichte der menschlichen Begegnungen und der Begegnungen mit der Umgebung, mit der Landschaft, mit den Gedanken, mit den Träumen und Ängsten, den allernächsten Menschen. Diese Begegnungen formen und verändern uns und werden durch uns dauernd geformt und verändert. Jede Person, egal wie nah sie mir von Geburt an ist, hat demnach eine andere Herkunft. Eine andere Perspektive auf Form und auf Veränderung durch Menschen und Umgebung.

Je weiter wir geographisch auseinander liegen, desto deutlicher wird dieser Herkunftsunterschied. Desto schwieriger wird das sich Hineinversetzen in die Perspektive des Anderen. Diese Schwierigkeit fasziniert viele und weckt ihre Neugier, aber bei manchen überwiegt dann die Vorsicht und diese bleibt manchmal lange bestehen.

Ich höre es oft, dass es für Musiker:innen wie mich doch diese „Weltmusik“ gibt, in die wir uns einordnen sollten. Diese sogenannte „Weltmusik“ ist aber ein fehlerhaftes Denken der Vielfalt. Mit diesem Begriff



wurde die Frage: „Woher kommst du?“ musikalisch institutionalisiert. Jazz aber in seiner ursprünglichsten Form ist die immerwährende Frage: „Wohin willst du?“ Die sogenannte Weltmusik fragt: „Woher?“ und die eigentliche Jazz-Einstellung fragt: „Wohin?“ Oberflächlich gesehen sind libanesisch und deutsch, Jazz und arabische Musik unterschiedliche Dinge, in der Tiefe aber sind sie nur verschiedene Ausdrücke einer einzigen Einstellung: vielfältig und dynamisch in der Welt zu sein. Im Hintergrund unserer Unterschiede, die wir manchmal hartnäckig betonen wollen, schwingt groß und mächtig unsere geteilte Menschlichkeit. Sie ist so groß, dass sie dem vorsichtigen und ängstlichen Auge unsichtbar bleibt. Die Kunst hat eine Aufgabe, die über das Betonen und Feiern unserer Unterschiede hinausgeht: Die Kunst oder das Schaffen haben die Aufgabe, auf unsere geteilte Menschlichkeit im Hintergrund unserer Vielfalt mit Kraft, Zärtlichkeit und Schönheit ständig hinzuweisen.

So ist meine Herkunft für mich dieses dynamische Ich, das sich jeden Tag mit jeder neuen Begegnung verändert. Aus der Konstante der Veränderung entsteht meine dynamische Herkunft und weil ich ihr mit offenen, neugierigen Augen begegne, schaffe ich und teile ich Kunst.

# TICKETS

## **Tourist Information Osnabrück**

Bierstraße 22 – 23, Osnabrück

Tel. 0541 – 323 22 02

Mo–Fr 9:30 – 18:00 Uhr

Sa 10:00 – 16:00 Uhr

## **Theater Osnabrück**

Domhof 10/11, Osnabrück

Tel. 0541 – 760 00 76

Di + Do 10:30 – 18:30 Uhr

Mi + Fr + Sa 10:30 – 14:30 Uhr

## **Lagerhalle e. V.**

Rolandsmauer 26, Osnabrück

Tel. 0541 – 33 87 40

Di–Fr 14.00 – 22.00 Uhr,

Sa 18.00 – 22.00 Uhr

So s. Programm der Lagerhalle

sowie über die Geschäftsstellen der Neuen Osnabrücker Zeitung:  
[www.noz.de/kontakt/geschaeftsstellen](http://www.noz.de/kontakt/geschaeftsstellen)

Online: [www.morgenland-festival.com](http://www.morgenland-festival.com) und [www.adticket.de](http://www.adticket.de)  
sowie bei allen bekannten VVK-Stellen

Tickets für das Konzert des Naïssam Jalal Quartet und Faraj Suleiman im Rosenhof sind auch über TicketHeimat erhältlich:

[www.ticketheimat.de](http://www.ticketheimat.de)

Tickets für das Open Air Konzert sind ausschließlich über das Theater Osnabrück und die Touristinformation erhältlich:

[www.theater-osnabrueck.de/spielzeit/konzerte/konzert-open-air/](http://www.theater-osnabrueck.de/spielzeit/konzerte/konzert-open-air/)

Über Ermäßigungen informieren Sie sich bitte auf der Webseite des Morgenland Festival Osnabrück.

# IMPRESSUM

## **Veranstalter**

Morgenland Festival Osnabrück e. V.

Spindelstraße 22 a, 49080 Osnabrück

E-Mail: [info@morgenland-festival.com](mailto:info@morgenland-festival.com)

Internet: [www.morgenland-festival.com](http://www.morgenland-festival.com)

 [www.youtube.com/morgenlandfestival](http://www.youtube.com/morgenlandfestival)

 [www.facebook.com/morgenlandfestivalos](http://www.facebook.com/morgenlandfestivalos)

 [www.instagram.com/morgenland.festival.osnabrueck](http://www.instagram.com/morgenland.festival.osnabrueck)

## **Künstlerische Leitung**

Michael Dreyer

## **Assistenz der künstlerischen Leitung**

**& Produktionsleitung**

Johanna Schlottke

## **Produktionsassistentz & Redaktion**

Petra Rieß

## **Technische Leitung**

Martin Schmeing

## **Finanzbuchhaltung & Controlling**

Birgit Müller

## **Presse- & Öffentlichkeitsarbeit**

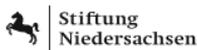
Sigrid Krings

## **Konzeption & Gestaltung**

Marie & Alex Wolf/[www.studiomariewolf.com](http://www.studiomariewolf.com)

# FÖRDERER & PARTNER

Das Morgenland Festival Osnabrück bedankt sich bei



## Kulturpartner



## FOTONACHWEISE

Katharina Pötter: Meckel Fotodesign  
Michael Dreyer: Liudmila Jeremies  
Swarupa Ananth: David Lawrence  
Melisa Yıldırım: Nilay İşlek  
Yazz Ahmed: J. J. Peters  
Kayhan Kalhor: Andy Spyra  
Naïssam Jalal Quartet: Jérôme Prébois  
Aynur: Muhsin Akgün  
Layale Chaker: Anna Rakhvalova  
Cappella Amsterdam: Mees Borst

Golnar & Mahan Trio: Ina Aydoğan  
Simin Tander: Matthis Kleeb  
Teppichknüpferinnen: Mehdi Aminian  
Faraj Suleiman: Vincent Arbelet  
Ipek Ipekçioglu: Uygur Önder Şimşek  
Harir Shariatzade: Moeen Hashemi Nasab  
Rabih Lahoud: Pavel Ovsik Andy Syra  
Florian Weber: Christoph Bombart  
„Liebe, D-Mark und Tod“: Filmfaust Film Five  
Morgenland All Star Band: Andy Spyra



**WERDEN SIE MITGLIED!**

[www.morgenland-freunde.com](http://www.morgenland-freunde.com)







# MORGENLAND FESTIVAL OSNABRUECK PROGRAMM

MITTWOCH, 21. JUNI 2023, St. Marien, 20:30 Uhr

ERÖFFNUNGSKONZERT

MELISA YILDIRIM / SWARUPA ANANTH /

YAZZ AHMED – HUES OF IMAGINATION

KAYHAN KALHOR ENSEMBLE

FREITAG, 23. JUNI 2023, Rosenhof, 20:00 Uhr

NAÏSSAM JALAL QUARTET – HEALING RITUALS

SAMSTAG, 24. JUNI 2023, Open Air Domvorplatz, 20:30 Uhr

AYNUR & OSNABRÜCKER SYMPHONIEORCHESTER

SONNTAG, 25. JUNI 2023, Bergkirche, 19:00 Uhr

CAPPELLA AMSTERDAM – KOMPOSITIONEN VON

LAYALE CHAKER UND AFTAB DARVISHI

DIENSTAG, 27. JUNI 2023, Lagerhalle, 19:30 Uhr

GOLNAR & MAHAN TRIO

MITTWOCH, 28. JUNI 2023, Lagerhalle, 19:30 Uhr

SIMIN TANDER NEW QUARTET & TORD GUSTAVSEN

DONNERSTAG, 29. JUNI 2023, Lagerhalle, 19:30 Uhr

MEHDI AMINIAN ENSEMBLE – WOVEN SOUNDS

FREITAG, 30. JUNI 2023, Rosenhof, 20:00 Uhr

FARAJ SULEIMAN TRIO

SAMSTAG, 01. JULI 2023, Lagerhalle

16:00 UHR: WORKSHOP – RAHMENTROMMEL

19:30 UHR: RABIH LAHOUD, FLORIAN WEBER

& ENSEMBLE MODERN – TRANSFORMING NOW

22:30 UHR: MORGENLAND PARTY MIT DJ IPEK

SONNTAG, 02. JULI 2023, Lagerhalle, 18:00 Uhr

EPILOG: MORGENLAND IM FILM

„DAF“, BAHMAN GHOBADI (2004), OMU

„AŞK, MARK VE ÖLÜM – LIEBE, D-MARK UND TOD“,

CEM KAYA (2022), OMU